



Das Kühlwasser tritt bei **KE** ein und soll dann den durch Pfeile angedeuteten Kreislauf machen. Bei **O₁** und **O₂** sind die Radialrippen des Ringkanals unterbrochen, damit das Kühlwasser ungehindert hindurchtreten kann. Damit sich in dem vorderen Kühlraum (oben rechts das Wasser erneuern kann, ist ein zweiter Kühlwasserausstritt **KA₂** vorgesehen. Ebenso kann auch durch den Entwässerungsstutzen des vorderen Kühlraumes (vgl. auch Tafel D 530) eventuell Wasser zugeführt werden.

Die Zylinderbüchse soll gut passend in den Rahmen gehen. Der Ringkanal sowie das vordere Zylinderende sind durch Gummiringe gegen den Kühlwassermantel abgedichtet. Ein Übertritt der Spülluft (Kurbelkammerluft) in den Austritt ist nicht zu befürchten, da sich der Einsatzzylinder im Betriebe mehr dehnt als der Außenmantel und hierdurch ein guter Schluß erreicht wird. Für den Wasserumlauf wäre es zweckmäßiger, die Rippen **P** fortzulassen. Vgl. D 290 a.